

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

### **23. Österreichische Tourismusanalyse (TA): Italien ist zurück an der Spitze der geplanten Reiseziele für 2019 Wenig Veränderungen zur Urlaubsplanung 2017\***

- **48 % der ÖsterreicherInnen beabsichtigen 2019 zu verreisen (2017: 49 %),  
- etwa ein Viertel ist noch unentschlossen (2017: 24 %), und  
- etwas mehr als ein Viertel wird heuer sicher nicht verreisen (2017: 27%).**
- **Die Zahl der fixen Reiseplaner kann damit heuer an 2017 anschließen, wo der bisher höchste Wert an fixen Reiseplanern seit Beginn unserer Analysen erreicht wurde.**
- **Zur Reisezielplanung für den Haupturlaub:  
Italien ist zurück als beliebtestes geplantes Reiseziel und kann Kroatien wie auch das Inland überholen.**
- **Kroatien muss nach Jahren mit wachsender Beliebtheit Einbußen hinnehmen – zumindest bei der bisherigen Planung der Reiseziele.**
- **Das Inland folgt nach Italien und Kroatien bei den geplanten Reisezielen erstmals nur auf Platz 3, wobei gerade bei Inlandsreisen gilt, dass diese seltener geplant als dann tatsächlich angetreten werden.**
- **Ein Auszug aus der aktuellen 35. Deutschen Tourismusanalyse des BAT Instituts weist für Österreich wieder eine erfreuliche Entwicklung nach.**

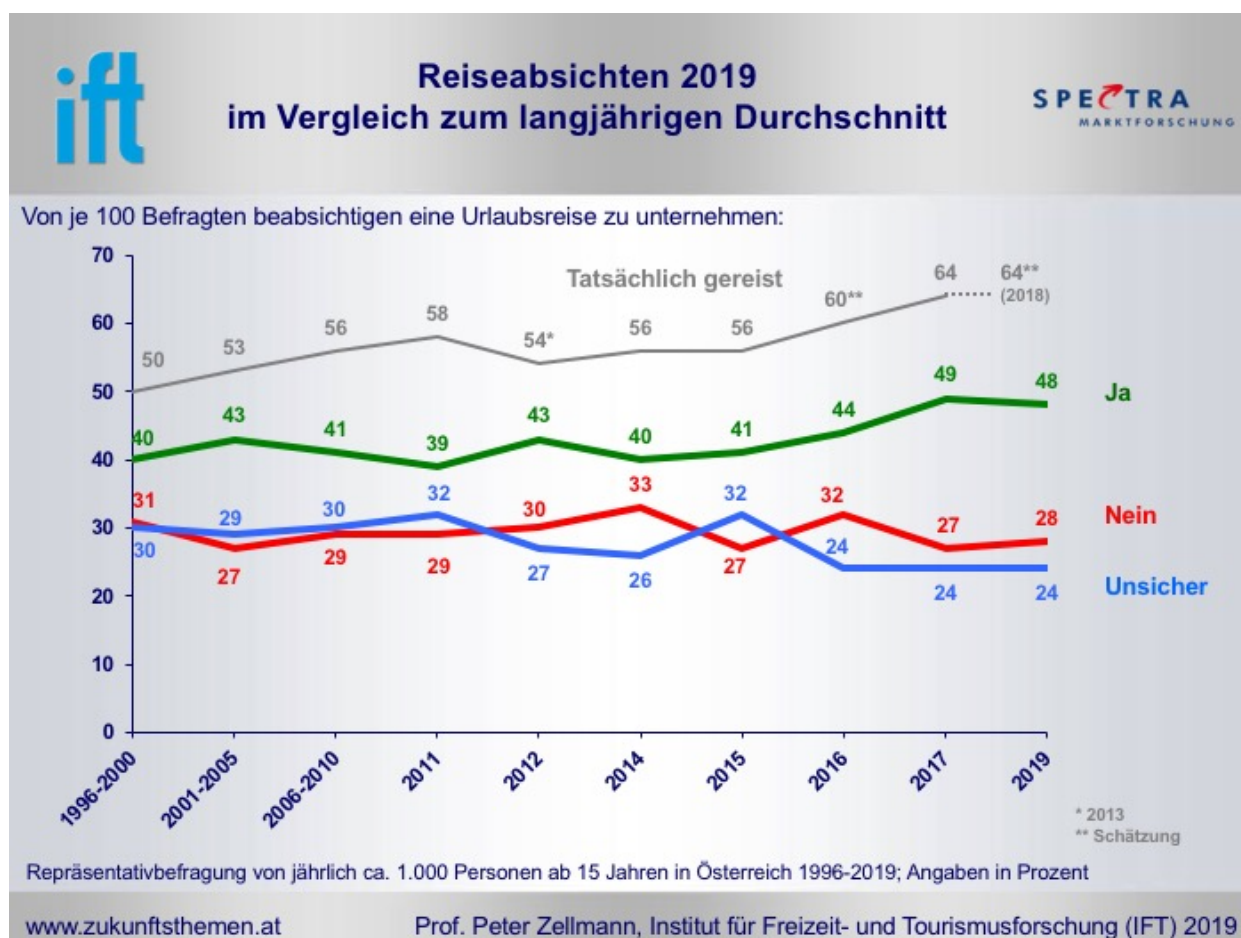
\* Die Reiseabsichten wurden 2018, eben wegen der zu erwartenden geringen Abweichungen, nicht abgefragt.

**Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Des einen Leid, des anderen Freud: Die Veränderungen bei den Urlaubsabsichten 2019 sind sehr gering. Das gibt wenig her für die auf Trends ausgerichtete Life Style-Berichterstattung, ermöglicht andererseits den Tourist:innen aber eine verlässliche Planung. Die Zeitreihen unseres Instituts weisen nach: Die Menschen ändern ihre Gewohnheiten für den Haupturlaub nur sehr vorsichtig. Darüber hinaus bieten die zunehmenden Kurzurlaube die Möglichkeit, jedem Urlaub einen anderen Inhalt zu geben.“

## 1. Vorausschau auf das Reisejahr 2019: Fast die Hälfte der ÖsterreicherInnen plant heuer fix eine Urlaubsreise

Die Aussichten für das Reisejahr 2019:

- **48 %** der ÖsterreicherInnen haben **fix vor 2019 zu verreisen** (2017: 49 %).
- **24 %** wissen noch **nicht genau**, ob sie eine Urlaubsreise unternehmen möchten (2017: 24 %).
- **28 %** der ÖsterreicherInnen wollen 2019 **sicher nicht verreisen** (2017: 27 %).



Wie auch schon 2017 **planen deutlich mehr ÖsterreicherInnen eine Reise für die Reisesaison 2019** als dies im langjährigen Vergleich der Fall war.

Die Analyse des Reisejahrs 2017 hat gezeigt, dass nach der Zunahme an fixen ReiseplanerInnen zu Jahresbeginn auch bei den tatsächlich Verreisten der bisher höchste Anteil im langjährigen Vergleich erzielt werden konnte: **64 %** der ÖsterreicherInnen sind 2017 dann **tatsächlich verreist** (2015: 56 %) (vgl. FT 2/2018: 22. Österreichische Tourismusanalyse).

Auch die Zahl der Unentschlossenen und der Personen, die sich bereits jetzt definitiv gegen eine Reise entschieden haben, entspricht dem Niveau von 2017.

Im langjährigen Vergleich betrachtet gibt es allerdings weniger Unentschlossene als früher (1996-2015).

Die ÖsterreicherInnen haben sich demnach heuer wie auch schon 2017 in höherem Maß bereits am Jahresbeginn für oder gegen eine Reise entschieden.

Besonders viele Reisewillige finden sich bei den unter 55-Jährigen:

- **52 %** der **15- bis 34-Jährigen** planen 2019 **fix eine Reise** (2017: 57 %), sowie
- **54 %** der **35- bis 54-Jährigen** (2017: 54 %).
- Dagegen beabsichtigen **nur 39 % der über 55-Jährigen** zu verreisen (2017: 37 %).

Im Vergleich zu 2017 fällt allerdings auf, dass heuer etwas weniger 15- bis 34-Jährige bereits zu diesem Zeitpunkt fix eine Reise planen.

Weiters spielen **Bildung** und **Einkommen** eine große Rolle, ob eine Urlaubsreise geplant wird oder nicht:

- Während **64 % der Personen mit Matura bzw. Hochschulabschluss** (2017: 64 %) fix eine Reise planen, sind es nur **32 % der Personen mit Pflichtschulabschluss** (2017: 31 %) (48 % der Personen mit Lehre/berufsbildender mittlerer Schule; 2017: 50 %).
- **70 %** der Personen mit einem Haushaltsnettoeinkommen **über 3.000 Euro** (2017: 65 %) beabsichtigen 2019 zu verreisen, dagegen sind es nur **35 %** der Personen mit einem HH-Nettoeinkommen **unter 1.500 Euro** (2017: 36 %), immerhin **41 %** der Personen mit **1.500 bis 3.000 Euro** (2017: 48 %).

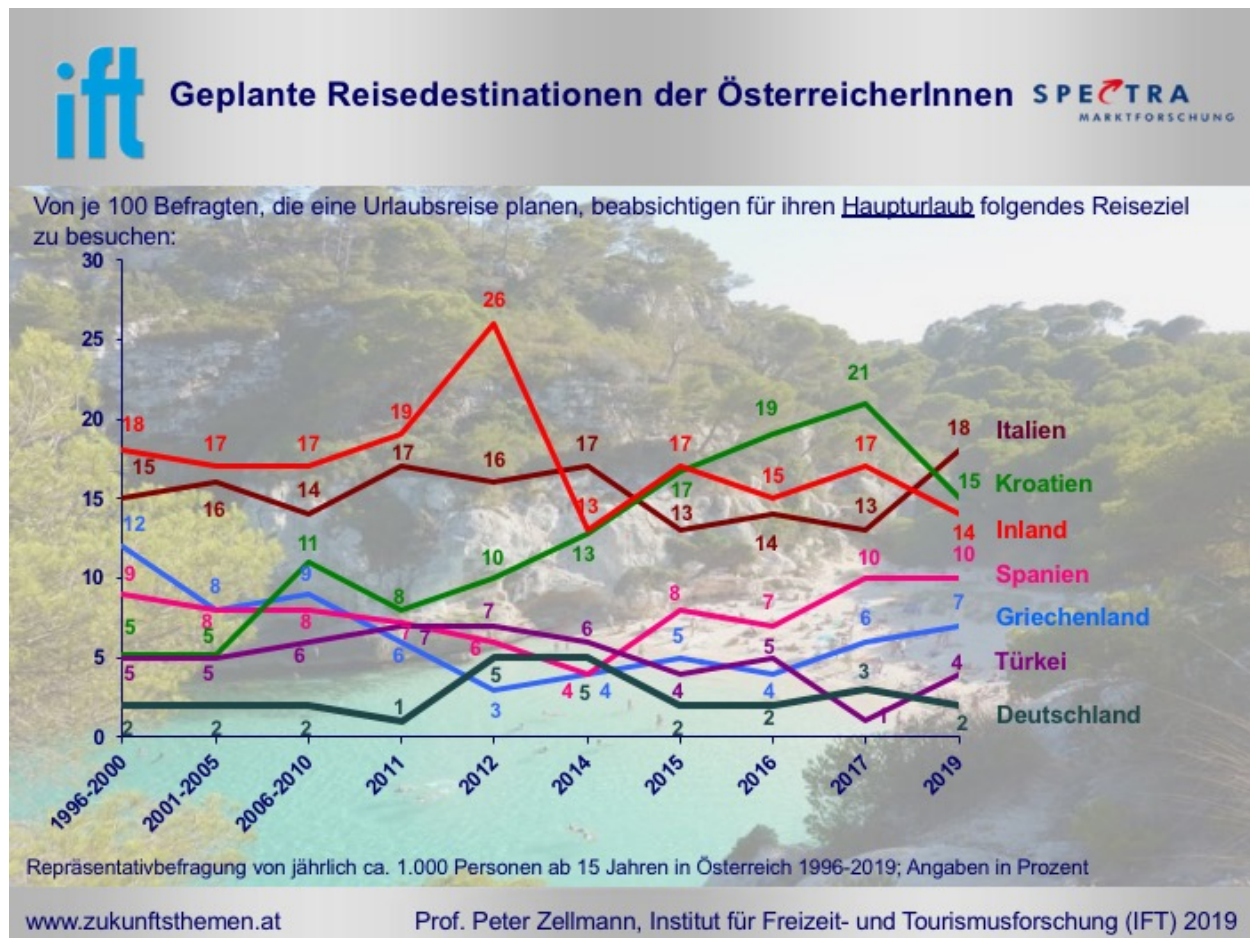
Etwas mehr Personen mit hohem Haushaltsnettoeinkommen als 2017 planen heuer fix eine Reise – bei den mittleren Einkommen sind es dagegen etwas weniger fixe ReiseplanerInnen als vor zwei Jahren.

## 2. Reiseziele für den Haupturlaub 2019: Italien ist zurück an der Spitze der am häufigsten geplanten Reiseziele

Die Reihenfolge der für 2019 geplanten Reiseziele liefert Neuerungen:

- **18 %** der Reisewilligen planen ihren Haupturlaub in **Italien** zu verbringen (2017: 13 %). Italien legt damit deutlich zu und kann Kroatien als Spitzenreiter der letzten Jahre bei den geplanten Reisezielen überholen. Heuer planen so viele Reisewillige wie seit Beginn unserer Analyse noch nie **Italien** als Reiseziel zu wählen. Damit setzt es sich wie bereits von 1996 bis 2014 an die Spitze der geplanten Auslandsreiseziele. Darüber hinaus kann Italien wie auch schon 2014 das Inland überholen und zum am häufigsten geplanten Reiseziel überhaupt werden.
- **15 %** der Reisewilligen wollen nach **Kroatien** reisen (2017: 21 %). Kroatien muss damit nach Jahren mit wachsender Beliebtheit wieder Einbußen hinnehmen und den Spitzenplatz bei den geplanten Reisezielen an Italien abgeben.

- **14 %** der Befragten, die eine Urlaubsreise planen, wissen schon heute, dass sie ihren Haupturlaub im **Inland** verbringen möchten (2017: 17 %).  
Im Vergleich zu 2017 ist damit eine leichte Abnahme an Inlandsreisewilligen zu beobachten. Das Inland landet damit erstmals nur auf Platz 3 der beabsichtigten Reiseziele.  
Anzumerken ist jedoch, dass die **Planung eines Inlandsurlaubs bisher selten mit dem tatsächlichen Reiseverhalten übereingestimmt hat**: Man plant eine längere, teurere Reise in den Süden oder weiter entfernte Länder, urlaubt dann aber letztlich doch kürzer und preiswerter in Österreich.
- **10 %** wollen heuer in **Spanien** urlauben (2017: 10 %). Spanien steht in der Gunst der UrlauberInnen damit erneut besonders weit oben.
- **7 %** beabsichtigen **Griechenland** zu besuchen (2017: 6 %). Auch Griechenland darf somit auf Steigerungen hoffen.
- Wieder optimistischer sieht es auch für die **Türkei** aus: **4 %** planen eine Reise in die Türkei (2017: 1 %). Nach dem Einbruch an Beliebtheit im Jahr 2017 kann die Türkei vorerst wieder an die Werte von früheren Jahren anschließen.
- **2 %** planen ihren Haupturlaub in **Deutschland** zu verbringen (2017: 3 %).





### Außereuropäische Reiseziele:

- **11 %** der Reisewilligen planen Haupturlaubsreisen in **außereuropäische Länder** (2017: 12 %).
- Am gefragtesten sind bei den außereuropäischen Reisezielen heuer Asien und Afrika:  
Je **3 %** planen eine Reise nach **Asien** (2017: 3 %) bzw. **Afrika** (2017: 2 %).
- **2 %** beabsichtigen nach **Mittel-/Südamerika** inkl. der **Karibik** zu reisen (2017: 3 %).
- **1 %** plant in der **USA/Kanada** (2017: 2%) zu urlauben.
- **Weniger als 1 %** planen eine Reise nach **Australien/Neuseeland** (2017: weniger als 1 %).

### **3. Resümee**

Aus der **Vorausschau für das Reisejahr 2019** ergibt sich, dass sich bereits jetzt fast die Hälfte der ÖsterreicherInnen fix zu einer Urlaubsreise entschlossen hat – etwa ein Viertel ist noch unentschlossen, etwas mehr als ein Viertel will heuer sicher nicht verreisen.

Verglichen mit 2017\* zeigen sich in den Reiseplanungen nur wenig Änderungen. Im langjährigen Vergleich jedoch gibt es heuer wie schon 2017 zu diesem Zeitpunkt deutlich **mehr fixe ReiseplanerInnen** und dafür weniger Unentschlossene.

Die Analyse des Reisejahre 2016, 2017 und 2018 haben gezeigt, dass mit der Zunahme an fixen ReiseplanerInnen zu Jahresbeginn auch bei den tatsächlich Verreisten der bisher höchste Anteil im langjährigen Vergleich erzielt werden konnte: 64 % der ÖsterreicherInnen sind 2017 dann tatsächlich verreist (2015: 56 %). **Für 2019 ist ein ähnliches Ergebnis zu erwarten.**

Heuer planen so viele Reisewillige wie noch nie seit Beginn unserer Analyse **Italien** als Reiseziel. Damit setzt sich „bella Italia“ wie bereits von 1996 bis 2014 an die Spitze der geplanten Auslandsreiseziele. Darüber hinaus kann Italien wie auch schon 2014 auch das Inland überholen und zum am häufigsten geplanten Reiseziel überhaupt werden. Die Deutsche Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen (vgl. nachfolgenden Punkt 4) weist ebenfalls Italien als Gewinner vor allem bei den tatsächlich bereisten Reisezielen 2018 nach.

**Kroatien** verliert, nach Zunahmen in den letzten Jahren und dem Spitzenplatz bei den geplanten Reisezielen von 2015 bis 2017, wieder etwas an Beliebtheit: Bei den beabsichtigten Reisezielen landet Kroatien heuer auf Platz 2.

Das **Inland** als geplantes Reiseziel muss sich heuer erstmals mit Platz 3 begnügen, wobei gerade bei Inlandsreisen gilt, dass diese im Voraus seltener geplant werden als dann tatsächlich durchgeführt werden.

**Spanien** und **Griechenland** stehen erneut in der Gunst der UrlauberInnen weit oben. Die **Türkei** kann nach mehreren Saisonen an Verlusten vorerst wieder an die früheren Werte in der Reisezielplanung anschließen.

Auch 2019 wird nur ein kleiner Teil der Reisen in **außereuropäische Länder** gehen.

\* Die Reiseabsichten wurden 2018, eben wegen der zu erwartenden geringen Abweichungen, nicht abgefragt.

#### **4. Ein kurzer Auszug aus der 35. Deutschen Tourismusanalyse der BAT Stiftung für Zukunftsfragen (Forschung aktuell, Ausgabe 282, 6.2.2019):**

**Für Österreich wichtig:**

**Deutschland bleibt unser bei weitem wichtigster „Auslandsmarkt“  
Österreich wieder Nummer drei bei den Auslandszielen 2018!**

#### **REISEBILANZ 2018:**

##### **REKORDJAHR – NOCH NIE VERREISTEN MEHR BUNDESBÜRGER**

In der Reisesaison 2018 sind so viele Deutsche verreist wie nie zuvor. Seit Beginn der Tourismusanalyse vor 35 Jahren erreicht die Reiseintensität nun ihren neuen Höhepunkt. Fast zwei Drittel der Bevölkerung haben 2018 ihre Koffer gepackt und sind verreist. Ein Ende der Reiselust ist dabei nicht in Sicht. Insgesamt steigerte sich der Anteil der Bundesbürger, die im vergangenen Jahr verreist sind, um 4 Prozentpunkte – der höchste gemessene Anstieg – auf aktuell 62 Prozent.

Dies geht aus der 35. Deutschen Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen hervor, in der repräsentativ rund 3.000 Bundesbürger ab 14 Jahren in persönlichen Befragungen (face-to-face) nach ihrem Urlaubsverhalten 2018, ihren Reiseabsichten für 2019 sowie ihren Urlaubswünschen befragt wurden.

#### **INLANDSREISEZIELE 2018: MECKLENBURG-VORPOMMERN VOR BAYERN**

Ausgebuchte Hotels von Rügen bis Oberammergau. Deutschland war auch 2018 das – mit großem Abstand – beliebteste Reiseziel der Deutschen. Mehr als jeder dritte Reisende verbrachte seinen längsten Urlaub des Jahres (mindestens 5 Tage Dauer) zwischen den Küsten im Norden und den Bergen im Süden der Republik. Allerdings verlor der Inlandstourismus insgesamt 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr – im 10-Jahres-Vergleich sogar 3,9 Prozentpunkte.

#### **AUSLANDSREISEZIELE 2018:**

##### **SPANIEN BLEIBT SPITZENREITER, DOCH ITALIEN IST DER GEWINNER**

Europäische Feriengebiete waren die Gewinner der Urlaubssaison 2018. Deutlich mehr als die Hälfte der Bundesbürger (54,3%) verbrachte ihren Urlaub in Europa. Bei den Auslandsreisezielen bleibt die Popularität Spaniens ungebrochen. Insbesondere die Balearen – die allein mehr Gäste begrüßen konnten als Griechenland und die Türkei zusammen – erfreuen sich bei den Deutschen einer hohen Beliebtheit.

Allerdings sank der Anteil deutscher Urlauber in allen spanischen Feriengemeinden im Vergleich zum Vorjahr leicht. Profitieren konnten hiervon in erster Linie Italien und Österreich auf den Plätzen zwei und drei. Doch Grund zur Freude über gestiegene Gästezahlen gab es auch in Skandinavien und Griechenland. Die Türkei konnte ihre Talfahrt stoppen und verlor erstmals seit Jahren nicht weiter. Allerdings verdeutlicht der 10-Jahres-Vergleich (2018: 3,7%, 2008: 6,3%), dass viele Urlauber auch in der abgelaufenen Feriensaison auf andere Mittelmeerziele auswichen.

***(Anm. IFT: 4,7 % der verreisten Deutschen verbrachten 2018 einen Österreich-Urlaub (2017: 3,9 %)).***

Eine Fernreise unternahm 2018 etwa jeder achte Urlauber. Bei den außereuropäischen Zielen verlor Nordafrika die meisten Marktanteile im Jahresvergleich (2017: 2,9% – 2018: 2,2%), dicht gefolgt von Zielen im Nahen und Mittleren Osten (2017: 1,2% – 2018: 0,7%). Nordamerika ging hingegen im Jahresvergleich als der Gewinner unter den Fernreisen hervor (2017: 2,2% – 2018: 2,7%) und lag fast gleichauf mit Zielen in Asien, die ihr Vorjahresniveau fast halten konnten (2017: 2,9% – 2018: 2,8%).

### **REISEPROGNOSE 2019:**

#### **MEHR ALS JEDER ZWEITE DEUTSCHE WIRD VERREISEN**

Die Reiselust der Bundesbürger bleibt auch 2019 ungebrochen. Fast jeder zweite Deutsche ist sich schon jetzt sicher, in diesem Jahr zu verreisen und etwa jeder achte plant sogar zwei oder mehr Urlaube. Im Gegensatz dazu sagen lediglich 17 Prozent der Bürger, dass sie 2019 nicht in den Urlaub fahren werden. Konstant ist zudem die Zahl der noch Unentschlossenen (38%), von denen erfahrungsgemäß etwa ein Drittel im Laufe des Jahres doch noch verreisen wird.

#### **REISEZIELE 2019: JEDER FÜNFTE VERREIST IN DEUTSCHLAND**

Die Reiseziele 2019 zeigen es ganz deutlich: Deutschland bleibt das beliebteste Reiseziel und Inlandstourismus ist im Trend. Jeder fünfte Bundesbürger plant bereits jetzt, seinen Haupturlaub im eigenen Land zu verbringen, und jeder dritte Urlauber ist sich sicher, in Europa unterwegs zu sein. Vor allem Urlaubsdestinationen in Spanien, Italien und Griechenland sind dabei gefragt.

***(Anm. IFT: 2 % der Deutschen mit festen Reiseabsichten planen einen Österreich-Aufenthalt, damit liegt Österreich hinter Spanien, Italien, Griechenland und der Türkei bei den geplanten Auslandsreisezielen).***

## TECHNISCHE DATEN

### **Aufgabenstellung**

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wurde das beabsichtigte Urlaubsverhalten der Österreicher für 2019 untersucht.

### **Stichprobe/Methodik**

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.002 Personen**, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren.

Die Befragung wurde face-to-face von 60 geschulten und kontrollierten Spectra-Interviewern im Rahmen des Spectra Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 2% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

### **Timing**

Die Feldarbeit fand von 28.1. bis 4.3.2019 statt.

### **Grundgesamtheit der Erhebung**

Österreich: 7,5 Mio. Personen ab 15 Jahren.